

avoit fait acomodement avec le Roy [- der Friede von Vossem kam freilich erst am 6. Juni 1673 zustande -] et se plaignoit fort de l'armée Impériale

J'ay receu toutes vos lettres et je suis ...".

- 1) Wort teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt
- 2) s. EA VI 1, 875 (Nr. 562). Stadt und Amt Zug liess sich dabei nicht durch Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 877 d sowie bezüglich der Haltung Frankreichs 875 b
- 4) s. ebenda 883 (Nr. 567). Auch diesmal war Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 873 (Nr. 561). Stadt und Amt Zug liess sich wiederum nicht durch Zurlauben vertreten.
- 6) s. ebenda 873 a
- 7) s. ebenda 886 111
- 8) Das 1673 von Oberst Johann Peter Imfeld ausgehobene 3000 Mann starke Regiment kam dann gegen Frankreich auf dem katalonischen Kriegsschauplatz zum Einsatz, s. May/Histoire militaire VII 180.
- 9) s. Zurlaubiana AH 21/91, 92, 93
- 10) Die gedruckten EA sind diesbezüglich freilich wenig aufschlussreich, s. auch EA VI 1, 879 (Nr. 563) spez. 879 b [Fragen bezüglich des Bündnisses mit Frankreich und dabei spez. bezüglich des Verbots neuer Defensivtraktate mit Drittmächten].
- 11) Bezüglich des Ausganges der Friedensverhandlungen in Köln vom Jahre 1673 s. spez. Zurlaubiana AH 7/67 ferner AH 92/176 sowie AH 38/96.

Original, mit Siegel - AH 113, 357-360a - Blatt 360 und 360a^r leer

120

1668 Februar 26.

A

"EXTRACT [ANGEFERTIGT VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN] USS DESS DECAN [VON ZUG, JOHANN GEORG SIGNER] DEN 26. FEBR. A.^o 1668 GEHALTER PREDIG"

"Wie gefährlich Ess diss Mahlen umb unsere geliebte Eidtgnosschafft Standte [u.a. sicher auch wegen der Angelegenheit der von den neugl. Orten gewünschten, von Savoyen jedoch höchst ungerne gesehenen Mitbeschirmung Genfs und der Waadt durch die kath. Orte]¹, man lasse solche aller ohrten umb Ziechen, biss Entlichen Wir uberzogen Werdten, undt umb die freyheit khummen, unndt wan man dan Wolmeinlich vohnn redtlichen gemüetern zue vohrbiegung angemahnet werdte, müesse Ess nur Pasquillen undt Ein ubeless Nachredten sein, also Steckhe man sich Jnn gar zue grose gefahr.

Jtem ubersehe man die Schuldigkeit, so man gegen benachbahrten Pundtssgnossen wegen der [Erb]vereinigung habe [- es ging insbesondere um die Beschirmung der von Frankreich bedrohten Freigrafschaft Burgund durch die eidg. Orte -]², man sehe zue, wie sie vohnn den findten

[- vor allem Frankreich gemeint -] überzogen werden undt sich an Einnen andtern H. Ergeben Müessen, man begehre Jhnen kein hilfstandt zue leisten, ob gleich wol man vohnn selbigen dass Jährliche schirmgelt [=Erbeinungsgeld] bezeüche, undt dessendtwegen sie zue schirmen undt Ein treüwess uffsehen zue haben verobligiert were. man Neme vohnn andtern frömbdten fürsten undt herren [- hier meint der Dekan wohl vor allem den franz. König Ludwig XIV., war doch Signer als spanienfreundlich bekannt³ -] gelter, man mache sie gross undt seze sich selbstenn Jnn grose gefahr etc.

Hierwider Jst Einzuewendten, dass dass treüwe auffsehen uff die Burgunder angesehen, da hero sie dass Jährliche schirmgelt Erlegendt, damit man hingegen uff sie Ein uffsehen tragen, undt bey vohrfallender Nothurfft uff Jhr begehren mit schryben beyspringen undt helfen thue.

die thätliche hilf ist A.^o [16]34 zue Meylandt [anlässlich der Bundesbeschwörung der VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - und der Abtei St. Gallen mit Mailand/Spanien]⁴ den spanniern versprochen worden, volgendter gestalten, dass wan dass hauss Burgundt vohnn feindten angefochten wurdte, man Jhnen succurs uff Jhr begehren Jhnn Jhren Kosten Ertheilen wolle.

Nun Jst bey diser Coniunctur dess treüwen uffsehens halben, so wol alss der thätlichen hilf, Jm geringsten nichtss an unss begehrt worden, sonder dass Burgundt durch accord [Frankreich] übergeben worden; Warumb wil man dan anjezo uff den Cänzlen uff verrätereyen deüten. Jst den spanniern wass daran gelegen gewesen, warumb habendt sie nit berichtet? hat man Jhre gedanckhen Errathen sollen?"

1) s. Zurlaubiana AH 101/53

2) s. ebenda AH 76/95

3) s. H Franciscana 10 (Oktober 1968) 6. Heft, 168

4) s. EA V 2, 871 (Nr. 690), spez. 2145 (Beilage Nr. 22) insb. 2149 Pt. 13. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden Beat II. Zurlauben vertreten.